

RICHTLINIEN FÜR DIE FORMALE GESTALTUNG VON BEITRÄGEN

I. Allgemeines

1. Beiträge für die SNTU sind **in elektronischer Form per Email** (Word- bzw. rtf-Dokument sowie pdf-Dokument) an die Adresse der SNTU zu schicken. Beiträge auch als Ausdruck per Post zuzusenden, ist nicht erforderlich.
2. Neben Beiträgen **in deutscher Sprache** können auch Beiträge **in englischer Sprache** eingereicht werden. Für deutschsprachige Beiträge ist die **neue deutsche Rechtschreibung** zu verwenden. Bei bibliographischen Angaben und in wörtlichen Zitaten ist jedoch die Originalschreibweise zu übernehmen.
3. Unter dem Titel des Beitrags sind **Vor- und Nachname der Autorin / des Autors** sowie die vollständige **Post- und Email-Adresse** anzuführen.
4. Am Ende des Beitrags sind in wenigen Sätzen eine **deutschsprachige Kurzfassung** sowie ein **englischsprachiges Abstract** anzufügen, außerdem auch **Titel und Untertitel** des Beitrags ebenfalls **in beiden Sprachen**.
5. Der Text ist **möglichst unformatiert** zu belassen (ohne Silbentrennung etc.). **Hervorhebungen** sind **kursiv** zu setzen.
6. Als **Anführungszeichen** sind die Anführungszeichen „“ zu verwenden. Die einfachen Anführungszeichen , ‘ finden nur für Zitate im Zitat Verwendung. Für englischsprachige Aufsätze sind die Anführungszeichen “” bzw. ‘ ’ zu verwenden.
7. Als **Schriftart** ist nach Möglichkeit Times New Roman zu verwenden. Für **hebräische und griechische Wörter bzw. Texte** sind **Unicode-Schriften** zu verwenden (vorzugsweise Times New Roman).
8. Die **Textgliederung** erfolgt nach dem Muster: 1., 1.1., 1.1.1., 1.1.2., 1.2., 2. etc. Absätze sind durch Einrückung zu kennzeichnen. Vor und nach einer Überschrift ist jeweils eine Leerzeile einzufügen.
9. Die **Fußnotenziffern** werden im Text und in den Anmerkungen hochgestellt. Bezieht sich die Anmerkung auf einen ganzen Satz bzw. Textabschnitt, so steht die Hinweisziffer nach dem schließenden Satzzeichen (bei Zitaten nach dem Anführungszeichen). Bezieht sich die Anmerkung auf ein Wort oder auf einen Teil des Satzes, dann steht sie vor einer etwa vorhandenen Interpunktionszeichen, bei Zitaten zwischen Anführungszeichen und Interpunktionszeichen.
10. Die **Abkürzung der biblischen Bücher** erfolgt in deutschsprachigen Beiträgen nach den Loccumer Richtlinien. **Kapitel- und Versangaben** werden durch Komma ohne Spatium voneinander abgesetzt (z. B. Jer 20,7). Verszahlen innerhalb eines Kapitels werden durch Punkt ohne Spatium voneinander abgesetzt (z. B. Mk 12,13-17.35-37). Stellen aus verschiedenen Kapiteln und aus verschiedenen Büchern werden durch Semikolon mit

Spatium voneinander abgesetzt (z. B. Num 12,1-15; 20,1-13; Mk 11,27-33; 12,1-12; jedoch: Mt 6,9-13 par. Lk 11,2-4).

Auf den **unmittelbar folgenden Vers** kann mit „f.“ verwiesen werden; „ff.“ ist zu vermeiden. Als **Abkürzung für „Vers“ bzw. „Verse“** wird „V.“ (engl.: „v.“ / „vv.“) verwendet.

In englischsprachigen Beiträgen erfolgt die Abkürzung der biblischen Bücher nach der Revised Standard Version (RSV) (z. B. Deut 12:1-13; Rom 6:1, 3; Col 1,1f.).

II. Anmerkungen / Bibliographisches

- 11.** Die Literaturangaben/-verweise sind grundsätzlich in den Anmerkungen unterzubringen, wobei beim jeweils ersten Vorkommen eines Titels die volle bibliographische Zitation in möglichst vollständiger Form erfolgt und ab dem zweiten Vorkommen eine Kurztitel-Zitation anzuwenden ist.
- 12.** Handelt es sich um Verweise, Anspielungen etc. ist das in der Anmerkung durch „Vgl.“ (engl.: „Cf.“) vor der Literaturangabe zu kennzeichnen, nicht jedoch bei direkten Zitaten.
- 13.** Mehrere aufeinanderfolgende bibliographische Nachweise werden durch Semikolon voneinander abgesetzt. In fortlaufende Sätze eingefügte bibliographische Nachweise sind durch Beistrich vom Folgenden abzugrenzen bzw. in Klammern zu setzen.
- 14.** Nachnamen von AutorInnen bzw. HerausgeberInnen werden in Kapitälchen gesetzt. Vornamen sind mit den Initialen abzukürzen. Die Namen mehrerer AutorInnen bzw. HerausgeberInnen werden durch Schrägstrich getrennt. Bei mehr als drei Namen wird nach dem ersten mit „u. a.“ (engl.: „et al.“) abgekürzt. Wird eine Person unmittelbar hintereinander mehrmals erwähnt, ist ab dem zweiten Vorkommen mit „DERS.“ / „ders.“ bzw. „DIES.“ / „dies.“ (engl.: „IDEM“ / „idem“) abzukürzen.
- 15.** Titel und Untertitel von Monographien und Aufsätzen werden nicht kursiv und ohne Anführungszeichen geschrieben.
- 16.** Bei zwei oder mehr Publikationsorten wird in der Regel nur der erste genannt. Verlagsnamen werden nicht genannt. Auch bei Verlagen mit mehreren Verlagsorten genügt die Nennung des ersten Verlagsortes. Sofern bei zwei und mehr Verlagen die jeweiligen (ersten) Erscheinungsorte angeführt werden, sind dafür Schrägstriche zu verwenden.
- 17.** Reihen, Zeitschriften, Lexika u. ä. sind nach Möglichkeit nach S. M. Schwertner, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin ³2014 (IATG³), abzukürzen. Dort nicht enthaltene Titel sind auszuschreiben.
- 18.** Jahrgangs- und Bandzahlen sind in der Regel in arabischen Ziffern anzugeben; weitere Untergliederungen werden durch Schrägstrich abgesetzt.
- 19.** Seitenangaben sind auszuschreiben. Mit „f.“ wird auf die unmittelbar folgende Seite verwiesen; „ff.“ ist zu vermeiden.
- 20.** Die Kürzel „ebd.“ und „a.a.O.“ u. ä. sind generell zu vermeiden.

21. Bei der **Erstzitation** erfolgen die bibliographischen Angaben für die verschiedenen Arten von Publikationen möglichst vollständig nach dem folgenden Muster:

Monographien

V.(orname/n) NACHNAME, Titel. Untertitel (Reihentitel Reihenbandnummer), Erscheinungsort ^{Auflage}Publikationsjahr.

Beispiele: W. STEGEMANN, Zwischen Synagoge und Obrigkeit. Zur historischen Situation der lukanischen Christen (FRLANT 152), Göttingen 1991.

K. M. SCHMIDT, Wege des Heils. Erzählstrukturen und Rezeptionskontakte des Markusevangeliums (NTOA 74), Göttingen 2010.

L. SCHOTTROFF / S. SCHROER / M.-T. WACKER, Feministische Exegese. Forschungserträge zur Bibel aus der Perspektive von Frauen, Darmstadt 1995.

E. HAENCHEN, Das Johannesevangelium. Ein Kommentar, hg. v. U. Busse, Tübingen 1980.

U. LUZ, Das Evangelium nach Matthäus 1. Teilband: Mt 1-7 (EKK 1/1), Zürich/Neukirchen-Vluyn ⁵2002.

Aufsätze in Zeitschriften:

V.(orname/n) NACHNAME, Titel. Untertitel, in: Zeitschriftentitel Jahrgangsnummer (Publikationsjahr) Seite-Seite.

Beispiel: G. DAUTZENBERG, Mk 4,1-34 als Belehrung über das Reich Gottes. Beobachtungen zum Gleichniskapitel, in: BZ 34 (1990) 38-62.

Wenn jedes Heft eines Jahrgangs der Zeitschrift mit neuer Seitenzählung beginnt, dann ist im Anschluss an das Publikationsjahr zusätzlich die Heftnummer mit vorangestelltem „H.“ und nachfolgendem Komma anzuführen.

Zählt die Zeitschrift ihre Jahrgänge nicht nach Bänden, dann ist das Publikationsjahr ohne Klammer und mit nachfolgendem Komma anzuführen.

Treffen beide Fälle zusammen (Einzelhefte mit je neuer Seitenzählung; keine Bandnummer des Jahrgangs), ist das Publikationsjahr ohne Klammer und im Anschluss daran durch Kommata abgetrennt die Heftnummer mit dem Zusatz „H.“ anzuführen.

Beispiele: M. HASITSCHKA, „Es ist vollendet“ (Joh 19,30). Die Bedeutung des Kreuzes nach dem Johannesevangelium, in: Entschluß 50 (1995) H. 4, 4-9.

M. HASITSCHKA, Erprobung des Glaubens. Die letzte Bitte im Vaterunser aus biblischer Sicht, in: Jahrbuch für die Erzdiözese Wien 1999, 36-39.

M. HASITSCHKA, Freizeit und Erholung aus der Sicht der Bibel, in: Jetzt 1995, H. 2, 8-10.

Aufsätze in Sammelbänden, Festschriften u. ä.:

V.(orname/n) NACHNAME, Titel. Untertitel, in: V.(orname/n) Nachname (Hg. [engl.: Ed.]), Titel. Untertitel (FS V.[orname/n] Nachname) (Reihentitel Reihenbandnummer), Erscheinungsort ^{Auflage}Publikationsjahr, Seite-Seite.

Beispiele: M. HENGEL, Entstehungszeit und Situation des Markusevangeliums, in: H. Cancik (Hg.), Markusphilologie. Historische, literargeschichtliche und stilistische Untersuchungen zum zweiten Evangelium (WUNT 33), Tübingen 1984, 1-46.

W. VOGLER, Der historische Jesus und die nachösterliche Christusverkündigung. Zum Verhältnis von expliziter und impliziter Christologie, in: K. Kertelge / T. Holtz / C.-P. März (Hg.), Christus bezeugen (FS W. Trilling) (EThSt 59), Leipzig 1989, 43-54.

K. KERTELGE, Paulus. Die Berufung des Apostels und sein Werk, in: ders., Grundthemen paulinischer Theologie, Freiburg i. Br. 1991, 11-18.

Lexikonartikel:

V.(orname/n) NACHNAME, Art. Titel. Untertitel, in: Lexikontitel Bandnummer (Publikationsjahr) Seite-Seite.

Beispiele: W. GRUNDMANN, Art. δύναμι κτλ., in: ThWNT 2 (1935) 286-318.

H. HEGERMANN, Art. δοξάζω, in: EWNT 1 (1992) 841-843.

22. Bei neu eingeführten Artikeln wird die Angabe der Zitatseite(n) durch Doppelpunkt mit Spatium, bei Monographien durch Beistrich mit Spatium von der übrigen Angabe abgesetzt.

Beispiele: J. KÜGLER, Der andere König. Religionsgeschichtliche Anmerkungen zum Jesusbild des Johannesevangeliums, in: ZNW 88 (1997) 223-241: 235.

W. STEGEMANN, Zwischen Synagoge und Obrigkeit. Zur historischen Situation der lukanischen Christen (FRLANT 152), Göttingen 1991, 12.

23. Bei der **Kurztitel-Zitation** ab der zweiten Nennung eines Titels erfolgen die Angaben für die verschiedenen Arten von Publikationen unter Rückverweis auf die Anmerkung, in der der Titel vollständig bibliographiert zu finden ist, nach dem folgenden Muster:

NACHNAME, Kurztitel (Anm. x [engl.: note x]) Seite-Seite.

Als Kurztitel für Kommentare sind möglichst die Abkürzungen der kommentierten Schriften zu verwenden (bei fremdsprachigen Kommentaren entsprechend angepasst): Mk; Joh; 1 Kor; Offb; 1 Cor; Rev; 1 Co ...

Beispiele: STEGEMANN, Synagoge (Anm. 1) 132-134.155.170-172.

DAUTZENBERG, Belehrung (Anm. 20) 51-54. Bzw.: DAUTZENBERG, Belehrung (note 20) 51-54.

SCHOTTROFF/SCHROER/WACKER, Feministische Exegese (Anm. 30) 15f.

GIESEN, Offb (Anm. 45) 201.

BEALE, Rev (Anm. 1) 399f.405-407.

24. Bibliographische Angaben bei Rezensionen erfolgen so vollständig wie möglich: Vornamen und Reihentitel werden ausgeschrieben. Verlage werden zusammen mit den Verlagsorten genannt. Seitenzahlen, ISBN-Nummer(n) und Verkaufspreis werden angeführt.

Beispiel: Hans-Georg GRADL, Zwischen Arm und Reich. Das lukanische Doppelwerk in leserorientierter und textpragmatischer Perspektive (Forschung zur Bibel 107), Würzburg: Echter Verlag 2005. 500 S., kartoniert. ISBN 3-429-02741-1. EUR 35,-